

Prunsche landet auf Podestplatz

Orientierungslauf: 300 Natursportler aus elf Nationen in Uslar unterwegs

■ **Lübbecke** (kp). Sommerzeit ist meistens auch Urlaubszeit, und das zeitweilige Verreisen gehört für die meisten Menschen dazu. Die Orientierungsläufer unterscheiden sich in dieser Hinsicht nicht von ihren Mitmenschen, nur dass viele von ihnen versuchen, sportliche Aktivität und Urlaub zu verbinden.

Für einige Lübbecke Orientierungsläufer bot sich in diesem Jahr eine Woche aktive Entspannung „direkt vor der Haustür“, im Solling-Vogler-Gebiet. Der dort ansässige Orientierungslaufverein OLV Uslar hatte zum achten Mal zum 5-Tage-OL eingeladen, unter den rund 300 Natursportlern aus 11 Nationen waren auch drei Orientierungsläufer des TuS Lübbecke angereist, die zwar nicht die spektakulären Laufgebiete wie beispielsweise in der Schweiz, Slowenien oder Schweden erwarteten, aber die entspannte Atmosphäre, anspruchsvolle Orientierungstechnik, kurze Anfahrtswege und Muße für kulturelle Besichtigungen zu schätzen wissen.

Gelaufen wurde in fünf Etappen von Montag bis Sonnabend, mit einem Ruhetag am Mittwoch. Schon die

ersten beiden Tage waren eine Herausforderung für Aktive und Veranstalter, lagen die Laufgebiete doch im Einzugsbereich des Dauertiefs, das in etlichen niedersächsischen Städten zum Ausrufen des Katastrophenalarms führte. Zwei Tage Dauerregen stellten die Orientierungsläufer auf eine harte Bewährungsprobe. Spätestens am zweiten Tag hatten sich Wege mit Wasser gefüllt, kleine Bachläufe waren zu breiten Bächen angewachsen und das Belaufen der durchweichenden Hänge endete für manche in Rutschpartien. Am Dienstag Nachmittag konnte es nur heißen: beide Läufe überstanden, alle Posten gefunden. Am lauffreien Tag ging es dann in erster Linie darum, die Laufsachen zu waschen und zu trocknen. Auf den letzten drei Etappen wurden die Natursportler dann mit gutem Laufwetter entschädigt. Sichtlich erschöpft, aber in guter Stimmung machten sich die Orientierungsläufer des TuS Lübbecke nach der letzten Etappe auf die Rückreise. Und mit einem dritten Platz in der Gesamtwertung (Klaus Prunsche, Altersklasse H 55) konnte sogar ein Podestplatz errungen werden.



In Uslar unterwegs: Klaus Prunsche (v.l.), Lisa Müller-Prunsche und Andreas Thies.